



Lukas 6,39-45

Leichte Sprache

**Von Gott kann nur jemand erzählen,
der sich im Herzen über Gott freut.**

Einmal sagte Jesus:

Einige Leute erzählen den anderen Menschen von Gott.

Aber die Leute erzählen falsche Sachen von Gott.

Weil die Leute Gott gar nicht richtig kennen.

Zum Schluss wissen die Leute und die anderen Menschen
nur falsche Sachen von Gott.

Das ist dumm.

Das ist genauso dumm wie bei 2 Männern in einer Geschichte.

Der eine Mann war blind.

Und konnte nicht sehen, wohin er laufen muss.

Da kam ein zweiter Mann.

Der zweite Mann war auch blind.

Der zweite blinde Mann sagte zu dem ersten blinden Mann:

Komm, ich zeige dir den Weg.

Ich weiß, wo der Weg entlang geht.

Da gingen beide Männer los.

Beide Männer fielen in den Graben.

Weil beide Männer blind waren.

Und nicht sehen konnten, wohin der Weg geht.





Jesus erzählte noch mehr.

Jesus sagte:

Einige von euch meckern mit anderen Leuten herum.

Und sagen, was die anderen Leute schlecht machen.

Ihr merkt gar nicht, dass ihr selber genauso schlechte Sachen macht.

Ihr sollt erst selber besser werden.

Bevor ihr mit den anderen schimpft.

Ihr Menschen seid ähnlich wie Bäume.

An guten Bäumen wachsen gute, leckere Früchte.

An schlechten Bäumen wachsen schlechte Früchte.

Oder nur trockene Blätter.

Oder Dornen.

So ist es bei den Menschen auch.

Menschen mit guten Gedanken im Herzen reden gute Sachen.

Menschen mit bösen Gedanken im Herzen reden böse Sachen.

Oder meckern und schimpfen.

Je nachdem, worüber sich die Menschen im Herzen freuen oder ärgern:

Darüber reden die Menschen.

Darum könnt ihr nur richtig über Gott erzählen, wenn sich euer Herz über Gott freut.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 6,39-45

Wie an den beiden vorausgehenden Sonntagen stammt auch das vorliegende Evangelium des achten Sonntags im Jahreskreis aus der so genannten Feldrede des Lukasevangeliums (Lukas 6,20–49, vgl. die Kommentare zum sechsten und siebten Sonntag im Jahreskreis). Es beinhaltet den dritten und letzten Teil dieser Jesusrede, wobei die Leseordnung aus unerklärlichen Gründen die vier letzten Verse der Rede mit dem Schlussgleichnis vom Hausbau (V. 46–49) weglässt. Der vorliegende Abschnitt besteht aus einer Aneinanderreihung von mehreren Gleichnissen, Bildworten und Metaphern bzw. Vergleichen.

Die Übertragung in Leichte Sprache schickt dem eigentlichen Text eine kurze Einführung voraus, in der die Aussageabsicht des ersten Gleichnisses von dem Blinden, der einen anderen Blinden führt (V. 39) erläutert wird: „Einige Leute erzählen den anderen Menschen ... falsche Sachen von Gott. ... Das ist genauso dumm wie bei 2 Männern in einer Geschichte.“ Das sich anschließende, metaphorisch verwendete Bildwort vom Balken im eigenen Auge und vom Splitter im Auge des anderen (V. 41f) wird den Regeln der Leichten Sprache entsprechend konkretisiert und exformiert: Es geht darum, nicht das bei anderen zu kritisieren, was man selbst genauso falsch macht. Schließlich wird die sprichwörtlich gewordene Schlusssatzung des Abschnitts „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“ (V. 45) in Leichte Sprache übertragen und durch eine Deutung ergänzt, die den Bogen zurück zum Anfang des Textes schlägt: „Je nach dem, worüber sich die Menschen im Herzen freuen oder ärgern: Darüber reden die Menschen. Darum könnt ihr nur richtig über Gott erzählen, wenn sich euer Herz über Gott freut.“





Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.08_e_lk.6.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 6,39-45

Einheitsübersetzung

³⁹ Er sprach aber auch in Gleichnissen zu ihnen: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen?

⁴⁰ Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein.

⁴¹ Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

⁴² Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.

⁴³ Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt.

⁴⁴ Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.

⁴⁵ Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

